

**Geschäftsführung
Ausschuss für Kultur**

Es informiert Sie	Petra Koßmann
Telefon (0202)	563 - 5296
Fax (0202)	563 - 4633
E-Mail	petra.kossmann@stadt.wuppertal.de
Datum	22.11.2013

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur (SI/0491/13) am 06.11.2013

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Eckhard Klessler , Herr Dr. Rolf-Jürgen Köster , Frau Ute Mindt ,

von der SPD-Fraktion

Frau Sanda Grätz , Herr Peter Hartwig , Frau Ursula Schulz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Martin Möller , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP-Fraktion

Frau Ingrid Pfeiffer ,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf ,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Nicole Bardohl , Herr Günter Völker ,

von der Verwaltung

Herr Matthias Nocke ,

als Gast

Herr Michael Braun , Herr Enno Schaarwächter , Herr Söhling

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dr. Gerhard Finckh , Herr Karl-Joachim Flender , Frau Monika Heigermoser , Herr Dr. Eberhard Illner , Herr Norbert Knutzen , Frau Ute Scharmann , Frau Renate Schlomski , Herr Caspers

Schriftführer / in:

Petra Koßmann

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dr. Finckh berichtet über das aktuelle Thema des spektakulären Bilderfonds in München. Bei den Werken handelt es sich um ca. 1.400 Bilder, die zur Zeit des Naziregimes als „entartete“ Kunst deklariert wurden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass unter den gefundenen Werken auch Bilder aus Wuppertal sind. Für Herrn Dr. Finckh ist es von großer Bedeutung, diese zurückzugewinnen.

Herr Völker, jahrelanger 1.Vorsitzender der Freunde der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters Wuppertal e.V., gibt bekannt, dass er seinen ersten Vorsitz an Herrn Vaupel abgibt und künftig als zweiter Vorsitzender fungiert.

1.1 Begrüßung und Präsentation der Bergischen Musikschule - Frau Schlomski

Nach kurzer Einleitung von Herrn Dr.Köster begrüßt Frau Schlomski, Leiterin der Bergischen Musikschule, alle Anwesenden. Sie berichtet vom neuesten Projekt „Singpause“. Das Projekt findet zweimal wöchentlich während des Unterrichts statt. Zur Zeit nehmen 1.050 Kinder daran teil. Geplant ist ein gemeinsames Konzert in der Bayer Halle. Es ist für alle Kinder kostenfrei. Gesungen wird deutsches und internationales Volksliedgut.

Herr Söhning, 1.Vorsitzender des Fördervereins Bergische Musikschule, ergänzt, dass sich dieses Projekt ausschließlich aus Spenden und Sponsoring finanziert.

1.2 Sachstandsbericht Zoo-Gastronomie

Frau Pfeiffer wünscht aufgrund eines aktuellen Zeitungsberichtes einen neuen Sachstand zur Pächtersuche für die Zoo Gastronomie. Sowohl Herr Nocke als auch Herr Dr. Köster bestätigen, dass es aktuell keinen neuen Sachstand dazu gibt. Es wird vereinbart, dass die Mitglieder des Kulturausschusses über ihre Sprecher und Einzelmitglieder aktuell und zeitnah bei einer Änderung des Sachstandes unterrichtet werden.

2 Verabschiedung der letzten Niederschrift

Mit den Ergänzungen von Herrn Vorsteher zu TOP 8 und zu TOP 8.1, den Namen Herrn Prof. Balzer aufzunehmen, genehmigt.

Zu dem vorgetragenen Wunsch des Fraktionsvorsitzenden Bündnis 90/Die Grünen, Herrn Peter Vorsteher, der Dezernent möge seine mündlich vorgetragenen Erläuterungen zur Drucksache über die Fuhlrott-Sammlungen noch einmal zur Niederschrift geben, da die Ausführungen seiner Fraktion die Zustimmung ermöglicht hätten, führt Herr Nocke aus:

„In Folge der engen Leih- und nachfolgend Donationsverbindung zu den wichtigsten naturwissenschaftlichen Museen in NRW wächst der Stadt Wuppertal eine privilegierte Stellung bei der künftigen Leihe von Exponaten für naturkundliche Sonderausstellungen zu, die im Carl-Fuhlrott-Zentrum in den ehemaligen Zoogaststätten in Regie des Naturwissenschaftlichen Vereins und des Fördervereins Carl Fuhlrott sowie weiterer interessierter durch Finanzierung Dritter im Rahmen der möglichen Realisierung des Konzepts geplant sind. Dazu haben alle jetzigen Leihnehmer und künftigen Eigentümer grundsätzlich ihr Einverständnis gegeben und ihre fachliche Unterstützung zugesagt. Die

Verwaltung werde sich bemühen, bis zur Präsentation der Vorlage im Rat, schriftliche Erklärungen der aufnehmenden Institute zu erhalten und darüber hinaus dem Wunsch der Junior Uni Rechnung zu tragen, einzelne Exponate ggf. für Unterrichtszwecke zu bekommen.

Die Stadt Wuppertal erhält mithin Zugriff auf den Gesamtbestand der dortigen Sammlungen und wird von der kosten- und personalintensiven Konservierung des umfangreichen Gesamtbestandes, der hauptsächlich der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung dient, entlastet. Die in Wuppertal stattfindende naturkundliche Pädagogik – Waldschule/Arboretum, Station Natur und Umwelt, Zoopädagogisches Zentrum, BayLab, Junior Uni – wird auf diese Weise indirekt über das Kompetenz- und Bildungszentrum Carl Fuhrrott in das Netzwerk der großen Naturmuseen in NRW eingebunden und gestärkt. Mit dieser Einrichtung würde die naturkundliche Ausstellungstätigkeit zukünftig, in eine aus der Sache heraus gebotene Nähe, zum Zoologischen Garten Wuppertal rücken.“

Herr Vorsteher betont, dass es außerdem erforderlich sei, als Anlage die Stellungnahme von Frau Dr. Antonia Dinnebier für den Naturwissenschaftlichen Verein, auf die auch Herr Professor Baltzer für den Förderverein in seinem mündlich vorgetragenen Statement Bezug genommen habe, beizufügen. Die Verwaltung sagt dies zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

3 Vorstellung von Nicole Bardohl (Neues beratendes Kulturausschussmitglied)

Frau Nicole Bardohl wird offiziell als neues beratendes Mitglied des Kulturausschusses begrüßt. Sie berichtet, dass Sie seit 3 Jahren die Galerie Kunstkomplex in Wuppertal leitet und dadurch mit nationalen und internationalen Künstlern kooperiert. Sie beabsichtigt, die freie Kulturszene im Ausschuss zu vertreten.

**4 Haushaltsplan 2014/2015
Vorlage: VO/0721/13**

Herr Hartwig vermittelt keinen Diskussionsbedarf zu haben, weil es sich bei dem Haushaltsplanentwurf 2014/15 um eine Fortschreibung des Haushaltsplans 2013 handelt. Herr Vorsteher äußert seine Unzufriedenheit darüber, dass die freigewordenen Mittel im Zusammenhang mit der Schließung des Rex Theaters nicht in die freie Kulturszene fließen.

Dazu Herr Nocke: wenn der Förderzweck entfällt, entfällt auch die Mittelbindung und das Budget kommt dem allgemeinen städtischen Haushalt zugute.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 06.11.2013:

Der Haushaltsplan 2014/2015 wird unter Berücksichtigung von Beschlüssen zu Veränderungsnachweisungen beschlossen.

Mit 3 Neinstimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der WfW Fraktion und einer Enthaltung der FDP Fraktion beschlossen.

5 Bürgerbeteiligung bei der Beratung des Haushaltsplanes 2014/2015
Vorlage: VO/1041/13

Herr Nocke greift die Diskussion bezüglich der künftigen Unterbringung der Werke des Fuhlrott-Museums auf und betont, dass die Stadt Wuppertal jederzeit Zugang zu den Werken hat und dass diese innerhalb NRWs bleiben. Vor Einbringung der Drucksache werden den Fraktionen die Rückläufe der aufnehmenden Institute zur zukünftigen Leihe aus den Beständen zur Information zugänglich gemacht.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 06.11.2013:

Der Rat beschließt entsprechend den Empfehlungen des Finanzausschusses.

Mit Verweis auf den Beschluss der Kulturausschusssitzung am 11.9.13 zum TOP Fuhlrott Museum mit 1 Nein-Stimme der WfW Fraktion und 1 Enthaltung der FDP-Fraktion beschlossen.

6 Annahme von Schenkungen

6.1 Annahme einer Schenkung in Form der Bauleistung "Denkmalgerechte Restaurierung des Drei-Kaiser-Denkmal"
Vorlage: VO/1055/13

Herr Nocke bittet, in der ersten Zeile der Vorlage das Datum in den 28.11.2012 zu korrigieren.

Nach umfangreichen Wortbeiträgen einiger Kulturausschussmitglieder (Herr Möller kritisiert die Herkunft der Spendenmittel, Frau Pfeiffer empfindet die Maßnahme als überflüssig. Das Denkmal verdeutlicht in seinem jetzigen Zustand den Verfall und den Geschichtshergang), bittet Herr Nocke, nicht wieder die Diskussion von vor einem Jahr aufzunehmen und erinnert an den Verlauf der Arbeitsschritte:

1. Arbeitsauftrag der Politik an die Verwaltung
2. Verwaltung bearbeitet den Arbeitsauftrag
3. Verwaltung organisiert ein Treffen mit allen Beteiligten
4. Verwaltung erarbeitet eine Beschlussvorlage.

Herr Dr.Köster ergänzt, dass die Spendengelder nicht von der Stadt Wuppertal sondern von dem Verein Applaus e.V. akquiriert werden.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 06.11.2013:

1. Die Schenkung in Form der Bauleistung „Denkmalgerechte Restaurierung des Drei-Kaiser-Denkmal“ durch das Deutsch-Russische Kulturzentrum „Applaus“ e. V. wird angenommen.
2. Dem Kulturzentrum stehen für die Realisierung der von der „Historischen Gesellschaft Großes Russland“ zweckgebunden für die Rekonstruktion des sogenannten „Drei-Kaiser-Denkmal“ eingeworbenen Spenden der Firmen Gazprom Germania und Wingas in Höhe von 70.000,-- € auf einem Sonderkonto zur Verfügung.

3. Das Kulturzentrum übernimmt nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes NRW die Bauherrenschaft für die Rekonstruktion des historischen Monuments und wird geeignete Fachunternehmen nach Beratung des GMW und der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Wuppertal sowie des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege mit der Ausführung beauftragen.
 - 3.1 Zwischen Applaus e. V. und dem Eigentümer des Monuments – der Stadt Wuppertal vertreten durch das Ressort 103 – Grünflächen und Forsten – wird hierüber ein Vertrag geschlossen.
 - 3.2 Aktiv unterstützt und beraten wird das Kulturzentrum „Applaus“ e. V. durch die Initiatoren der Rekonstruktion des Denkmals, im folgenden Unterzeichnergruppe genannt. Dies soll durch Mitzeichnung des Vertrages bekräftigt werden.
4. Die Unterzeichnergruppe empfiehlt eine Neubenennung des Denkmals nach erfolgter Rekonstruktion durch Befassung der OB-Kommission „Kultur des Erinnerns“ der Stadt Wuppertal und regt den Namen „Befreiungsdenkmal“ an.
5. Die Ermittlung einer ersten Kostendimension auf der Basis einer bereits restaurierten Säule hat Baukosten in Höhe von ca. 80.000,-- Euro ergeben. Die Spende der russischen Sponsoren beträgt danach 87,5 % der erwarteten Baukostensumme.
6. Ein Kostenbeitrag der Stadt Wuppertal zur Wiederherstellung des Denkmals wird ausgeschlossen. Die Deckungslücke ist durch Spendenakquise des russischen Kulturzentrums und der Unterzeichnergruppe sicherzustellen.

Mit 3 Nein-Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP beschlossen.

6.2 Schenkung einer Engels-Skulptur durch die VR China
Vorlage: VO/1011/13

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 06.11.2013:

Die Schenkung eines Friedrich-Engels-Denkmal der Volksrepublik China an die Stadt Wuppertal wird angenommen.

Mit 3 Enthaltungen (Frau Schulz, Herr Möller und Frau Pfeiffer) beschlossen.

7

Verschiedenes

Frau Pfeiffer vermisst das Thema Nachfolgenutzung Schauspielhaus. Es wird vereinbart, dass Fraktionen und Einzelmitglieder noch in 2013 über den Fortgang unterrichtet werden.

Herr Vorsteher dankt an dieser Stelle allen teilnehmenden Galerien und dem Kulturbüro der Stadt Wuppertal für die gute Arbeit in Bezug auf die WOGA 2013.

Dr. Rolf Jürgen Köster
Vorsitzender

Petra Koßmann
Schriftführerin